

Unser Jahresurlaub 2013-2014 / 03.01.2014 bis 17.01.2014

Indonesien Cape Paperu Resort / Mulukken Indonesien

03.01.2014 Hinreise

1. Flug Canadian Flugzeug der Lufthansa von Dresden nach Frankfurt (1 Stunde)
2. Flug A380 Singapore Airline, aber dieses Mal Economie Class nach Jakarta (12 Stunden)
3. Flug Singapore Airline Singapore nach Jakarta (1 Stunde)
4. Flug Jakarta nach Ambon mit Lion Air (3,5 Stunden)

Heimreise : 16 / 17.01.2014

1. Flug : Boing 737-900ER Lion Air von Ambon nach Surabaya (ca. 3 Stunden)
2. Flug : Boing 737-900ER Lion Air von Surabaya nach Jakarta (1:20 Stunden)
3. Flug : Singapore Airline Jakarta nach Singapore (1:20 Stunden)
4. Flug : Singapore Airline von Singapore nach Frankfurt (13 Stunden)
5. Flug : LH Frankfurt nach Dresden (1 Stunde)

Unser Urlaub auf den Molukken in Indonesien

Am 02.01.2014 haben wir unsere beiden Katzen nach Dresden zur Frau Erwerth geschafft. Jezzy hat sofort ihren alten Platz wieder eingenommen, also doch keine Demenz. Mal sehen ob Teppich klar kommen wird.

Am 03.01.2014 haben wir uns 5:00 Uhr wecken lassen, dann schnell einen Tee getrunken und die vom Vorabend geschmierten Stullen gegessen, dann das Häusel zugemacht und auf ging es zum Flughafen Dresden. Wir haben da einen vorab gebuchten Parkplatz für 54,00 Euro für die 14 Tage. Das ist nix, sonst zahle ich am Tag 20,00 Euro. Dort, eigentlich wie immer, leichte Diskussionen über das Gepäck, aber dank FTL – Status und 30kg Freigepäck bei Singapore Airline hat sich das alles schnell geklärt. In der Lounge schnell einen Sekt und ein kleines Frühstück, dann ab nach Frankfurt. Dort gelandet sind wir auch noch mal in die Lounge, Campari Orange hatten wir bisher nicht. Dann in den A380 von Singapore Airlines, aber der Einstieg in einer Außenposition, da ist wohl was gewaltig schief gegangen. Economy Class ist schon ein anderes fliegen als die letzten Jahre. Aber wir haben es mit Singapore Sling, Rotwein und Cola über die Runden gebracht. Das Essen war lecker, Mittag Nudeln mit Rindfleisch, Sambal – Souce gab es nach Anfrage. Das Entertainment ist großartig, jeder hat nun einen großen Schirm und kann unter Unmengen von Angeboten auswählen. Zum Frühstück auch Asia – Food, die 12 Stunden Flug sind schnell vergangen. .. und die Kiste liegt eben auch wie ein Brett in der Luft. Da bewegt sich nichts. Interessante Flügelaufnahmen habe ich gemacht, unglaublich wie die sich beim Start aufrichten.

In Singapore angekommen haben wir eine Tasche aufgegeben und sind mit der SMRT nach Harbor Front gefahren um einen Singapore Sling zu trinken. Aber daraus wurde nichts, die Kneipen öffnen erst 12:00 Uhr. Also fix was in der Vito Mal gegessen und dann zum Sand



Beach Garden. Das war vor 1 ½ Jahren ja noch nicht fertig. Klasse was die da hingestellt haben und es sieht so aus als würde es schon ewig da stehen. Bei einem nächsten Singapore Besuch wollen wir das näher erkunden. Dann mit der SMRT zurück zum Flughafen, wir hatten von Maik Solf die Info bekommen, das man da bei An- und Weiterflug mit Singapore Airline einen 40 S\$ Voucher je Person bekommen kann. Diese Aktion läuft dieses Jahr vom 01.1. bis 31.03.2014. Das war auch so, dazu haben wir die Voucher verwendet :

- Duschen, das hat nach der ersten Runde und der Wanderung in ungewohnten 30 Grad und sehr hoher Luftfeuchtigkeit auch gelohnt.
- 1 Flasche Barcade Rum 1l
- 2 x Singapore Sling , sehr gute Mischung, kam direkt an
- 1 x Bier
- 1 x Cola

Ganz gereicht hat es nicht, aber es ist eine nette Geste ! .. und wir werden beim abendlichen Cola RUM an Singapore denken.

17:30 ging es weiter nach Jakarta, auch dieser Flieger richtig voll, Dank Monchens Arrangement hatten wir dann auch 2 Plätze zusammen. In der einen Stunde Flugzeit gab es auch noch was zu essen, das ist immer wieder erstaunlich wie die Crew das in so kurzer Zeit hinbekommt.

Der fehlende Schlaf zehrt nun aber doch schon !

In Jakarta kam unser Gepäck komplett an, es hat jedoch schon ganz schön gedauert. Dann mussten wir nach unserem Gate für den Lion Air Flug schauen, Ankunft war Terminal 2 , weiter ging es in Terminal 1. Dank Shuttlebus alles kein Problem, man braucht nur Zeit. Für 50T IR bringt einen auch das Taxi dahin.

Ein kleiner Abendsnack mit extrem ekliger Cola, dafür mit leckerem Bacso für Mone. Dann Gepäck aufgeben, 22kg zu viel = 580.000 IR = ca. 35 Euro. Es geht noch, nur mussten wir dann am ATM uns noch mal Geld holen. Ich finde mal wieder meine Kreditkarten Pins nicht, also musste Mone ran. Wir haben noch mal 1,5 Mio IR = 100 Euro nachgetankt.

Der Flug mit Lion Air war unspektakulär. Zum einen gibt es da keinen Service, die Sitze sind für mich zu kurz, konnte also nicht schlafen, halt irgendeine uralte Boing 737-900. Aber sie ist pünktlich geflogen und auch in Ambon gelandet. Dort hat der Guide Mike uns in Empfang genommen, dann in ein Auto gesetzt und schon ging es ab zum Hafen. Dort kam sofort eine Mannschaft um unser Gepäck zum Boot zu bringen, kostete 50T IR. ca. 3,00 Euro, 10T IR habe ich Ihnen noch geschenkt. Danach mit dem Speedboot für 1 Stunde zur Insel , dort liegt das Cape Paeru Resort.

Hier haben wir unser See View Bungalow mit den wirklich riesigen Ausmaßen von ca. 10 x 10 Meter und riesenhoch bezogen. Ein riesiger Schlaf- und Aufenthaltsraum, ein Ankleidezimmer und ein Außenbad, auch wirklich groß. Warm und Kaltwasser, 24 Stunden Strom aus eigenen 3 Generatoren, alles wird wieder aufbereitet, schon bemerkenswert.

Im Zimmer ist ein Wasserkocher, somit kann man sich auch mal einen Tee oder Kaffee zwischendurch machen.



Das Resort ist ein 4* Dive und Spa Resort auf Saparua mit 10ha Land und wird von Kurt und Eliane, beides Schweizer, geleitet. Von den 10ha wird jedoch nur ein Bruchteil verwendet, der Rest ist Urwald mit alle der hier typischen Flora und Fauna. Schmetterlinge (ca. 10 cm groß) gleiten durch die Anlage, Warane, ein Hauskakadu, Schlangen soll es geben, bemerkenswerte Spinnen bauen Ihre Fangnetze an geschützten Stellen, es ist unglaublich. Der Service ist bemerkenswert. Die Tauchsachen werden bei der Ankunft in eine Kiste getan, Ab diesem



Zeitpunkt braucht man sich darum nicht mehr zu kümmern. Sie werden aufs Boot verladen, wieder runtergeschafft, gewaschen und zum trocknen aufgehängt. Nach dem Urlaub wird zusätzlich alles noch weiter getrocknet und gereinigt. Man kann zu Hause alles direkt in den Schrank hängen.

Die zwei Tauchboote (2 x 115PS und 2 x 70 PS) sind erstklassig ausgerüstet, Gummimatten, Getränke, Handtücher, Bananen und selbst gebackener Kuchen

(Schoki – Chuurcha, sagen die Schweizer), es fehlt nichts ! Niemals trägt man eine Flasche oder ein Jacket, auch keinen Tauchanzug. Die Maske auch nur wenn man sie freiwillig mit aufs Zimmer nehmen möchte.

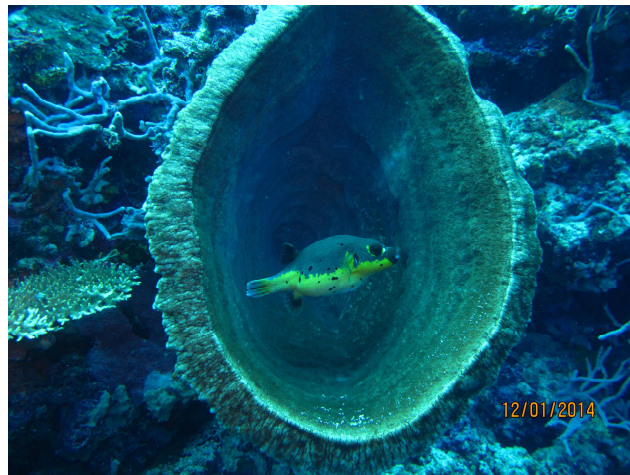
Es gibt zwischen 07:00 und 09:00 Uhr Frühstück, mit Tost, Eierkuchen, Eier in jeder gewünschten Form, auch mit Baken, Kaffee oder Tee, Butter, Marmelade, Honig, sogar Nutella ist da.

Danach 2 Tauchgänge an vielen unterschiedlichen Plätzen. Diese werden alle in wenigen Minuten erreicht. Die Guides kennen sich perfekt aus und kramen allerlei verschiedenes Kleinjetier aus den Korallen. 20-30 Meter Sichtweite, super Riffe, viele Fische, aber eben Macro !

Nach den 2 Tauchgängen gibt es Mittag. 2-3 Gänge mit wirklich gutem Essen. Zum Abschluß einen Espresso oder Capuccino wer will.

Danach kann man am Pool abhängen, fische Säfte trinken oder im SPA sich massieren lassen. Das ist alles kein Schnäppchen, aber wer hier her kommt hat das Geld dafür auch noch.

Ab 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr Abendessen. Man trifft sich schon etwas eher zum Bier oder Cocktail und Blick aufs Meer. Das Abendessen ebenso erste Sahne. Immer 2 Gänge und wirklich extrem schmackhaft.



Das Publikum zu unserer Zeit bestand hauptsächlich aus Schweizern, Deutschen und einem belgischem Paar. Trotz der 4 Sterne ist die Anzugsordnung beim Essen absolut leger, Kurze Hosen, Schlappen und Shirt reichen völlig aus !

Kurt und Eliane geben hier vielen Menschen (62 Leuten, der älteste ist 72 Jahre alt !) eine Arbeit, die es sonst nicht gäbe, kümmern sich auch um medizinische Belange ihrer Crew, sind immer ansprechbar und klären wirklich jedes Problem. Er zahlt einen monatlichen Mindestlohn von 150 – 600 Euro an die angestellten Indonesier. Ihre Herausforderungen mit den Behörden von Indonesien hört man als eine nette unterhaltsame Geschichte, aber einfach haben es die beiden hier sicherlich nicht. Aber wir merken nichts davon ! Also großes Lob !

Eine kleines Manko gibt es jedoch, so wie immer :

Man hat keinen wirklichen Kontakt zu den Menschen um uns herum im Land. Es ist ein bisschen so wie im goldenen Käfig.

So verbringen wir unsere Tage mit 07:30 Uhr aufstehen, Frühstück, tauchen, Mittag, Pool, lesen, ab und an eine Massage, Abendessen, mit Dekobier (für mich) und 21:00 Uhr schlafen gehen. Nicht zu vergessen und Urlaubsabsacker Cuba Libre, Dank Singapore Airport auch extrem günstig ! Sehr gut zum abschalten, zumal die Nachrichten von Dieter aus der Heimat positiv sind. Nach 2 Tagen zeigen sich bei Monchen auch langsam Zeichen der Entspannung !

Nach dem 9. Tauchgang war es mit dem tauchen für mich erst einmal zu Ende. Die Ohren haben „ Stop „ gesagt, nach 48 Stunden und intensiver antibiotischer Behandlung geht es nun wieder. Monchen bekommt wieder die gleichen Ohrenprobleme wie in Alor. Irgendein Zeugs verträgt sie nicht. Die Kopfhabe kann es nun nicht mehr sein, das war die letzten 2 Jahre i.O. Vielleicht ist es die neue Tauchmütze, ungewaschen, igitt. Am Sonnabend war Markttag dran. Also nach dem Frühstück mit dem Pickup ins Dorf, dort sind wir 1



Muskatnuss 1

Stunde um den „ Block „ gezogen. Im Vergleich zu sonstigen Märkten ist es relativ sauber, keine toten Hühner, kein Blut, kein Gestank. Monchen fand für klein Amelie auch was zum mitnehmen ! Wir haben für uns 3 Mangos gekauft, leckere Sachen. Interessant war für uns ein kurzer Stop bei den Nelken- und Muskatnussbäumen. So was hatten wir noch nicht gesehen.

Einen tauchfreien Tag haben wir uns von Kurt das Resort erklären lassen. Schweizer Ingenieurskunst muss man schon sagen. Alles ist selbst gebaut, die Häuser, die Türen, die Fenster, die Boote usw. Dazu 4 biologische Kläranlagen, deren Ergebnisse in Teichen mit Fischen endet. Dieses Wasser wird zum gießen verwendet. Strom kommt aus 3 verschiedenen leistungsstarken Generatoren die nach Last umgeschaltet werden. Dann geht mal für 3-5 Sekunden das Licht im Resort aus und dann geht s weiter. Alle Indonesier wurden von Kurt angelernt um die Handwerke zu beherrschen. Der Bootsbauer wurde mal für 1 Jahr nach Bali geschickt. Auch wird jetzt Gemüse angebaut. Salat gelingt schon, Mutterboden muss nur selbst erzeugt werden. Dann wird wir früher mit der Hand gesiebt und dann verwendet. Einen Brunnen hat Kurt bohren lassen, 2 Wochen für 27 Meter, immer 2 Meter weise ein neues Rohr anschweißen, dann einrütteln und eindrehen, wenn das drin ist das nächste 2 Meter Stück. Dor bekommt er Brackwasser, welches durch eine Entsalzungsanlage geht und dieses leicht salzige Wasser kommt dann in den Pool. Einen Pool aus Trinkwasser wäre eine Beleidigung für die Menschen hier. Kurt hat eine eigene Tischlerei, Schlosserei, alles baut man selbst, wenn auch simpel, aber schon mit Technik und erstaunlichen Ergebnissen.

So sind die Tage ins Land gegangen, wir haben und glaube ich ganz gut erholt.



Mones 500'ter Tauchgang 1

Die letzten Tauchgänge waren sehr schön, so mit Seepferdchen, kleinen Leave – Fischen, Ghost Pipe Fischen, vor allem nicht ganz so tief. So waren wir heute mit Abflug lt. unseren Computern flugfähig. Wenn wir jedoch den Vortag anders gestaltet hätten wäre das nicht so gewesen. Es gab einen Tagesausflug zur Nachbarinsel, dort schwimmen die Haie so vor der Nase herum ! Aber sie waren auf 42 Meter, 1 grauer Riffhai in großer Entfernung, nix mit vor der Nase. Also haben wir alles richtig gemacht.

Nur haben die Ohren bei uns beider ein 2. Mal

zugeschlagen. Wir konnten uns noch ein Antibiotika – Fläschchen schnorren, das hilft uns nun auf der Heimfahrt. Unsere Flasche Rum haben wir natürlich am letzten Abend gemeinsam geleert !

Heute hieß es Abschied nehmen, es liegen ca. 35 Stunden Heimreise vor uns. Es war nett alle kamen mit auf den Steg und haben zum Abschied gewunken. Kurt kam mit, die Überfahrt dauerte mal 1 Stunde länger, 22 SM sind zu bewältigen, aber wir hatten doch ganz schön Wellen. Danach Verabschiedung von Kurt, er kauft heute in Ambon Waren ein und wird das



Transportboot gut beladen.

Wir sind mit dem Auto zum Flughafen gefahren worden, dort hat Mikel unser Übergepäck so unter der Hand für 400T IR und nicht wie gefordert 600T IR aufgegeben und uns gute Plätze am Notausgang besorgt. Ich habe ihm dafür 100T IR gegeben, aber immer noch Geld gespart.

Wir hatten dann eine Zwischenlandung in Surabaya, der Transfer ganz anders als sonst. Man steigt aus, ist direkt im Passagierbereich, dann mussten wir uns 1 Etage tiefer neue Tickets holen,

dann wieder einchecken und weiter ging es. In Jakarta angekommen sind wir mit dem Gepäck und dem Shuttlebus zu Terminal 2 gefahren. Dort bei Singapore Airline ein gecheckt, der Kollege hat uns auf einen Flug eher gebucht, da sonst die Umsteigezeit in Singapore zu kurz ist. Damit hatte er auch prinzipiell Recht. Mann muss in Singapore von Terminal 2 zu Terminal 3 mit dem Zug fahren, dann die diversen Kontrollen, also es war schon richtig. Nur hatte der A380 von SA technische Probleme, wir sind 2,5 Stunden später erst los gekommen. Nun schauen wir mal wie wir nach Dresden kommen. Eigentlich wollten wir in Jakarta noch was essen gehen, ein paar Rupia ausgeben, daraus wurde nun nichts. Die bei der Anreise noch getauschten 1,5 Mio IR haben wir nicht gebraucht, aber noch sind wir mit Indonesien nicht fertig. Monchen schläft neben mir, sie hat mächtige Ohrenprobleme, ich bin gerade mal gut drauf. Es wird wohl in Deutschland mit dem obligatorischen Ohrenarztbesuch enden. Den Flug nach Dresden haben wir erstaunlicher Weise erwischt. 30 Minuten reichten am Frankfurter Flughafen um von B46 zu A7 zu kommen, und das mit Immigration und Gepäckkontrolle. Wir durften da auch das erste Mal das UW Gehäuse zeigen !

Jetzt geht's auf den Weg unsere Katzen bei Frau Erwerth wieder abzuholen und dann auf den Hromadnik. Wie lange schauen wir mal, das hängt etwas vom Hause Lorenz ab. Die Planung ist bis Sonntag !

Es war ein schöner, wenn auch nicht billiger Urlaub. Wir sind uns einig, dass man da noch mal hinfahren könnte, wir werden es sehen !

Bei Fragen gern und jederzeit unter :

Dirk(at)hromadnik.de
Simone(at)hromadnik.de

Dirk & Simone

